

Wissenschaftsrat

Pressemitteilung

15/98

Köln, 10. Juli 1998

Wissenschaftsrat verabschiedet Stellungnahme zum Deutschen Jugendinstitut

Auf Bitten des Bundes hat der Wissenschaftsrat zur Leistungsfähigkeit des Deutschen Jugendinstituts (DJI), München, Stellung genommen und Vorschläge für seine Weiterentwicklung unterbreitet. Das DJI gehört mit über 150 Mitarbeitern zu den großen sozialwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen Deutschlands. Es befaßt sich mit den Lebensverhältnissen von Kindern, Jugendlichen, Frauen und Familien und übt auf diesen Gebieten neben seinen Forschungsarbeiten eine beratende Tätigkeit für Politik und soziale Praxis aus.

Der Wissenschaftsrat kommt in seiner Stellungnahme zu dem Ergebnis, daß sich das DJI seit der letzten Begutachtung im Jahr 1986 positiv entwickelt hat. Ihm ist mit der Durchführung von Dauerbeobachtungsprojekten insbesondere zu den Lebenslagen von Jugendlichen und Familien eine stärkere empirische Fundierung seiner Forschungsarbeit gelungen. Solche mittel- und langfristige ausgerichteten Studien haben

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung sowie des Hochschulbaus.

Belegexemplar erbeten an: Dr. Michael Maurer
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Telefon: 0221/3776 - 229, Telefax: 0221/38 84 40, E-Mail: post@wrat.de

Pressemitteilungen und Informationen: <http://www.wrat.de>

gegenüber kurzfristig angelegten Projekten mit eingegrenzten Fragestellungen eine große Bedeutung für die Institutsarbeit, damit das DJI seine wichtigen Beratungsaufgaben auch in Zukunft auf dem erforderlichen Qualitätsniveau erfüllen kann.

Der Wissenschaftsrat empfiehlt, die Leitungspositionen des Instituts künftig durch gemeinsame Berufungen mit kooperierenden Hochschulen zu besetzen und die Zusammenarbeit mit ihnen zu verstärken. Außerdem betont er die Notwendigkeit, ein klar strukturiertes, inhaltlich konsistentes Forschungsprogramm zu entwickeln sowie Aufträge und Projekte stärker auf das Profil des DJI auszurichten. Um die Erarbeitung eines vom Institut zu definierenden Forschungsprofils zu unterstützen, wird darüber hinaus die Einrichtung eines zentralen Forschungspools aus Mitteln, die nicht für Aufträge verplant sind, für notwendig erachtet.

Hinweis: Der vollständige Text der Stellungnahme zum Deutschen Jugendinstitut (Drs. 3628/98, 49 Seiten), kann bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates schriftlich angefordert werden.